



Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen.

Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA
Ing. Bernard Pfandler
(01) 33 1 33 DW 297
bernard.pfandler@auva.at

MA 46
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

Schulweg sicher üben!
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Der erste Alleingang!
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

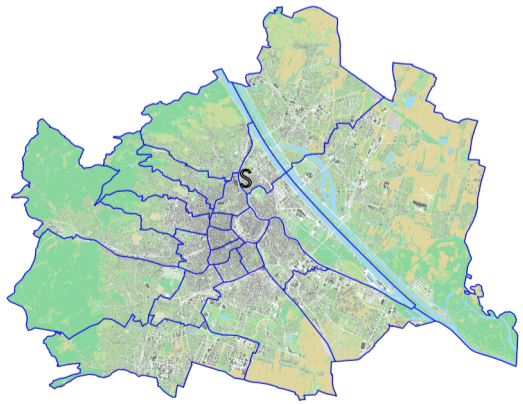
Gute Sicht für alle!
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

Grün ist nicht genug!
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

Sicher am Zebrastreifen
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!

1 2 0 0

S Treustraße 55



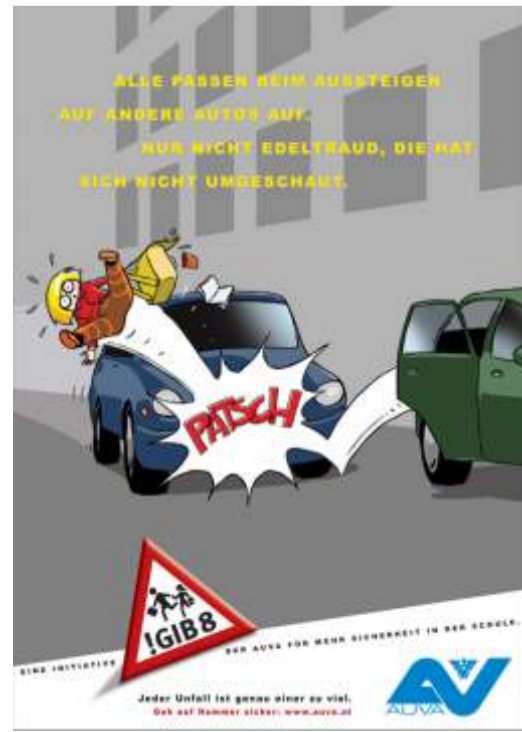
Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 20. Wiener Gemeindebezirks / Brigittenau und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.

Die Hälfte der Schüler wohnt in einer Entfernung von weniger als 500m zur Schule und ein Drittel hat nur einen Kilometer zu gehen. So verwundert es nicht, dass zwei Drittel der Kinder zu Fuß zur Schule kommen.

Darum sind die beiden von Straßenbahnen befahrenen Hauptverkehrsstraßen, die Klosterneuburger Straße und die Wallensteinstraße besonders zu beachten.

Über beide Straßen müssen einige Kinder auf ihrem Schulweg gehen. Ein sicheres und gefahrloses Überqueren ist hier nur bei einer ampelgeregelten Kreuzung möglich.

Aber auch dort müssen die Kinder besonders auf die abbiegenden Fahrzeuge aufpassen.



Die Sicht bei der Kreuzung der Denisgasse mit der Romanogasse ist oft durch parkende Autos eingeschränkt. Nur auf dem eingezeichneten Weg die Denisgasse überqueren und dabei auch auf abbiegende Fahrzeuge achten.

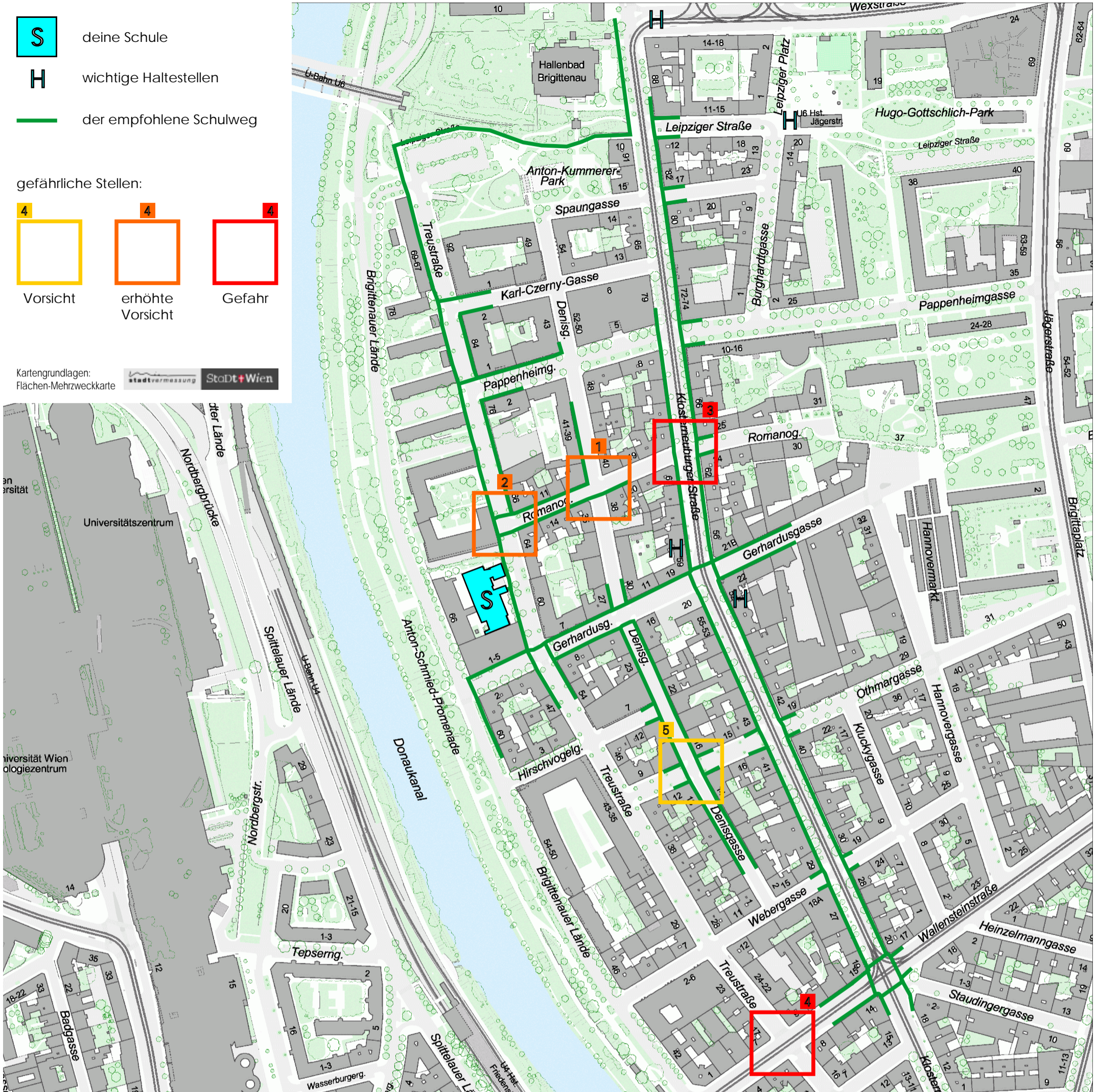


- S deine Schule
- H wichtige Haltestellen
- der empfohlene Schulweg

gefährliche Stellen:

- 4
4
4
 Vorsicht
 erhöhte
 Vorsicht
 Gefahr

Kartengrundlagen:
 Flächen-Mehrweckkarte stadtmessung StoDt+Wien



2



Die Sicht bei der Kreuzung der Treustraße mit der Romanogasse ist oft durch schräg parkende Autos behindert. Überquere die Treustraße erst, wenn aus beiden Richtungen keine Autos kommen oder alle Fahrzeuge stehen geblieben sind.

3



Hier nicht über die Schienenstraße gehen. Die Klosterneuburger Straße ausschließlich bei ampelgeregelten Kreuzungen, wie bei der Gerhardusgasse queren.

4



Hier nicht über die Schienenstraße gehen. Die Wallensteinstraße ausschließlich bei der ampelgeregelten Kreuzung mit der Klosterneuburger Straße überqueren.

5



Die Sicht bei der Kreuzung der Denisgasse mit der Othmargasse ist oft durch parkende Autos eingeschränkt. Nur auf dem eingezeichneten Weg die Othmargasse überqueren und dabei besonders auf abbiegende Fahrzeuge achten.

